

Auch ein schüchternes Huhn findet hier ein Korn

WERKSTATT In Altenberg können Besucher bei Workshops und Aktionen den richtigen Umgang mit verschiedenen Tieren lernen

VON KARIN M. ERDMANN

Odenthal. Wenn Werkstattleiterin Katja Naseband eine Proberunde durch Blecher dreht, kommt in der Ortsmitte regelmäßig der Verkehr zum Erliegen. Das liegt daran, dass die 38-Jährige nicht auf vier Rädern, sondern mit Vierbeinern unterwegs ist – mit Eseln, um genau zu sein. Im Hauptberuf Erzieherin, die in der stationären Jugendhilfe mit verhaltensauffälligen Jugendlichen arbeitet, widmet sie ihre Freizeit der von ihr gegründeten „Tierwerkstatt Altenberg“.

Die bietet unter anderem Eselwanderungen durchs Dhünntal an mit Picknick am Fluss. Zum gegenseitigen Eingewöhnen gibt es „Gassirunden“ mit den Grautieren durch den Ort. Die ungewöhnlichen Konvois haben auf der Hauptstraße vermutlich schon mehr Autofahrer zur Geschwindigkeitsreduzierung animiert als die Beschilderung am Straßenrand.

Jeder im Team hat einen Steckbrief

Auf ihrem Grundstück am Schulberg sind nicht nur Iah-Sager aktiv, auch Hühner, Hunde, Meerschweinchen, Kater Günther und Pony Maja gehören zum Team. Die meisten kommen aus dem Tiererschutz. Katja Naseband hat auf ihrer Homepage für jeden einen Steckbrief angelegt, damit die Besucher wissen, mit wem sie es zu tun haben.

Da erfährt man dann, dass Henne Cindy zwar mega flauschig, aber etwas schüchtern ist, Artgenossin Gudrun hingegen durchaus dreist sein kann, Eierlieferantin Roswitha als Allroundtalent gilt und Hahn Constantin als wachsamer Gentleman.

Allen ist zu eigen, dass sie auf dem gesamten Gelände grundsätzlich Vorfahrt haben. Alphonse, der ebenso große wie großzügige Poitou-Esel, nimmt es mit Gelassenheit und schielt mit Kumpel Flip, der etwas kleineren Ausgabe seiner Art, mehr auf die Kekse auf dem Kaffeetisch. Hier, unter einem großen Walnussbaum neben einem alten Bauwagen, finden auch Kindergeburtstage statt, die mit Lagerfeuer und Stockbrot enden. „Lernen, fördern, kooperieren“ lautet das Motto der Tierliebhaberin, deren Angebot sich nicht nur an Privatpersonen richtet, sondern auch an Grund- und Förderschulen, an Alten- und Pflegeheime, Kindergärten sowie an Einrichtungen der Jugend- und Behindertenhilfe. Auf Wunsch nimmt sie das ganze Hühnervolk mit ins Seniorenheim, wo Cindy, Roswitha



Ganz und gar nicht störrisch: Mit den Eseln Alphonse und Flip dreht Katja Naseband auch schon mal eine Runde durch den Ort. Fotos: Klaus Daub



Aufpasser mit Schmusefaktor: Kangalrüde Anton hat alles im Blick.



Wachsamer Gentleman auf dem Hühnerhof: Hahn Constantin.

Die Tierwerkstatt

Pädagogin Katja Naseband (38) hat im vergangenen Jahr die Tierwerkstatt gegründet. Ihr Angebot richtet sich an Privatpersonen, Institutionen der Jugend- und Behindertenhilfe, Kindergärten, Förder- und Grundschulen sowie Alten- und Pflegeheime. Neben therapeutischen Konzepten gehören Eselwanderungen, Vater-Kind-Wochenenden, Workshops, Kindergeburtstage oder Ferienaktionen dazu. Erreichbar ist die Tierwerkstatt unter (0177) 5 79 48 89. (cbz) www.tierwerkstatt-altenberg.de

wie man ihr damals mit auf den Weg gab. Mittlerweile ist Charly 18, freut sich seines Hundelebens und ist der Methusalem der Tierwerkstatt.

Ferien- und Wochenendaktionen

Geboren und aufgewachsen in Blecher, wohnt Katja Naseband seit 2008 in dem Fachwerkhäusle gegenüber der alten Schule. Im vergangenen Jahr hat sie die Tierwerkstatt Altenberg eröffnet, deren Angebot sie weiter ausbauen möchte. Zum Programm gehören auch Vater-Kind-Wochenenden sowie Ferienaktionen – unter anderem wird es am 8. August einen Workshop „Kind und Hund“ geben. Als kürzlich für eine Hochzeit im Altenberger Dom ein Esel gesucht wurde, hatte Flip seinen großen Auftritt.

Nach der Legende ist das Grautier schließlich mit der Geschichte der Klosterkirche im Dhünntal eng verbunden, sollen die Mönche doch die Suche nach einem geeigneten Bauplatz für ihr Kloster einem Esel überlassen haben.

und Co. den Bewohnern buchstäblich aus der Hand fressen. „Den Stuhlkreis zum Erlebnisraum werden lassen“, nennt es Katja Naseband. „Tiere sind Türöffner im emotionalen Bereich. Ihnen etwas Gutes zu tun, bringt auch viel fürs Selbstbewusstsein.“ Nebenbei ler-

nen ihre Besucher auch eine Menge über den Umgang mit den Tieren, wie man sich ohne Angst Hunden nähert oder artgerecht Meerschweinchen hält. Ein Böckchen und sieben Mädels bevölkern in der Tierwerkstatt ein mehrgeschossiges Gemeinschaftshaus

mit Außenanlage. Mit Löwenzahn und Paprika lässt sich nicht nur Rübe, die „schnellste Esserin im Stall“ locken, auch Frl. Plim („nur optisch ein Stinktief“) zeigt sich dann von ihrer einnehmenden Seite. Für Ordnung auf dem Gelände sorgen Hütehund Pelle (5), der im-

posante Kangal Anton (2), der gerne seine Qualitäten als Türsteher unter Beweis stellt sowie Charly, die „treue Seele“ im Rudel. Als er zwölf war, starb sein Besitzer, und Katja Naseband nahm den kleinen, krebserkrankten Mischling auf, „damit er noch ein schönes Jahr hat“,



Artgerechte Haltung ist Katja Naseband wichtig. Auch ihre Besucher will sie für den richtigen Umgang mit den Tieren sensibilisieren.



Handfütterung inklusive: Wenn es Mais gibt, sind Hahn und Hühner nicht zu halten. Hütehund Pelle nimmt's gelassen.